

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 18 (1994)
Heft: 5

Artikel: "Einzelunterricht ... und noch viel mehr?"
Autor: C.Ho.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Bern**Folgt fester Vertrag?**

Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass in der Allgemeinen Musikschule des Berner Konservatoriums wieder zukunftsgerichtet gearbeitet werden kann. Nachdem der 1991 verordnete Aufnahmestopp für Stadtberner Schüler wieder aufgehoben wurde, haben die Schulleitung und die Stadt Bern einen Beteiligungsvertrag ausgearbeitet. Dieser verpflichtet die Stadt, jene Kosten der Allgemeinen Musikschule zu übernehmen, die nicht durch Schulgelder, Spenden, Subventionen oder Schulkostenbeiträge anderer Gemeinden gedeckt sind. Während der vereinbarten Laufzeit von sechs Jahren soll mit maximal 16,8 Millionen Franken der Schulbetrieb sichergestellt werden. Die ungedeckten Kosten der Allgemeinen Musikschule würden zu gebundenen Ausgaben, die im Rahmen der jährlichen Budgetdebatten nicht mehr in Frage gestellt werden könnten. Die Höhe des Vertrags erfordert die Zustimmung des Souveräns, welcher am 4. Dezember darüber zu befinden hat.

Derartige Subventionsverträge werden durch das bernische Kulturförderungsgesetz, das sich in der Vernehmlassung befindet, begünstigt und wurden in ähnlicher Form auch für andere kulturelle Institutionen geschaffen, z.B. für die Volksschule.

Dass das Konsifest vom 9. bis zum 11. September stattfand, drei Monate vor der Abstimmung über den Vertrag, ist kaum Zufall. Von politischem Kalikil war am Festwochenende allerdings nichts zu spüren. Die Vielfalt der musikalischen Darbietungen, das Engagement und die Phantasie der Beteiligten waren beeindruckend. Ein Celloensemble mit dreissig Mitwirkenden, ein Jazzquartett, eine Sambschule und intime Kammermusik gehörten ebenso zum akustischen und visuellen Puzzle wie eine Disco oder ein Sängercafé.

Hanni Müller-Howald

«Einzelunterricht**... und noch viel mehr!»**

1992 hatte sich der eben konstituierte Pädagogische Ausschuss des Verbandes Bernischer Musikschulen VBMS zum Ziel gesetzt, die Diskussion und Erweiterung von Unterrichtsformen, Gruppenunterricht und Kombinationen von Einzel- und Gruppenunterricht aufzuziehen. Von den damals initiierten Projekten wurden vier durch zwei Studierende des Pädagogischen Instituts der Universität Bern, Dalia Schipper und Renate Stohler, betreut und ausgewertet. Dabei interessierten neben der Einschätzung durch Schüler, Eltern und Lehrkräfte auch Fragen und Probleme der Organisation, der Gruppendifferenzierung, des Fortschritts, der Motivation und Akzeptanz. Ergänzend dazu wurden die Schulleiterinnen und Schulleiter aller 30 Musikschulen im Kanton über das Gruppenunterrichts-Angebot ihrer Schulen befragt; ein weiterer Fragebogen zielt auf eine Bestandsaufnahme der Haltungen, Befürchtungen und Bedürfnisse (insbesondere nach Fortbildung) aller bernischen Musiklehrkräfte, die Gruppenunterricht erteilen.

Weitere Förderungsbeiträge des Kantons Zug in der Höhe von 12 000 respektive 4 000 Franken gingen im Bereich der Musik an den Schlagzeuger Stefan Diethelm und die Blockflötistin Christina Omlin. Dem Pianisten Ivo Haag wurde ein Förderbeitrag von 9 000 Franken, der Oboistin Claudia Mauti 4 000 Franken zugesprochen.

Kanton Schwyz. Der mit 4 000 Franken dotierte «Anerkennungspreis 1994» des Kantons Schwyz wurde der für ihre Operettentradition bekannten Theatergesellschaft Arth zugesprochen.

Hansjörg Römer (1974) und Donat Nussbaumer (1971) wurden mit je einem mit 2 000 Franken ausgestatteten «Förderpreis» bedacht. Römer gründete das «Young People Orchestra», eine Pop-Klassik-Formation mit rund fünfzig Jugendlichen; Nussbaumer studiert Violine in Berlin.

C.Ho.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

DA CAPO
KLA VIER UNTER RICHT

DA CAPO KLA VIER SCHULE I
für Kinder, jugendliche und erwachsene Anfänger
DA CAPO LIEDERREICHEN
Spiel-, Sing- und Malbuch für Kleine und Große
mit Kinder-, Volks- und Weihnachtsliedern
DA CAPO AMERICAN PIE
Ragtime, Blues, Boogie-Woogie, Rock & Roll
Spiritual, Gospel, Country und Jazz für Anfänger.

HIER PASST ALLES ZUSAMMEN!

Jedes Heft hat ca. 100 Seiten und kostet SFR. 32.–
Der Setpreis für alle drei zusammen ist SFR. 76.–
Preise inklusive Versandkosten



Anschlussexemplare und Bestellungen:
Piano Edition Wien, Erwin Panzer, Josefstaedterstrasse 101/24,
A-1080 Wien, Tel. u. Fax: 0043/40 56 981

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Wir freuen uns,

Sie

beim Kauf eines Musik-
instrumentes fachmännisch
beraten zu dürfen und
garantieren Ihnen auch
einen einwandfreien Service.

Besuchen Sie uns
unverbindlich.

Offizielle
Bössendorfer-Vertretung



Musik Wild AG, 8750 Glarus
Waisenhausstrasse 2
Telefon 058 / 61 19 93

Kanton Baselland**Musikalisches Kräftemessen**

Die Vereinigung *Musikschulen Baselland VMBL* führt in Zusammenarbeit mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank zum dritten Mal einen Musikwettbewerb durch. Dieses Jahr steht er allen Ensembles, Bläsercorps, Orchestern und Chören offen.

Der Kantonalbankpreis-Ensemblewettbewerb bietet sich wiederum als sinnvolle Jahreszielsetzung für den Instrumentalunterricht an den Jugendmusikschulen Basel-Landschaft an. Nach 1991 und 1992 steigen am ersten Novembersonntag Ensembles diverser Besetzungen in den «Ring». Teilnahmeberechtigt sind einerseits Musikgruppen in solistischer Besetzung wie Trios, Quartette u.ä., andererseits wirbt die Kategorie «chorische Besetzung» um die Teilnahme der zahlreichen Streich-, Blas- und Percussions-Orchester. Mit der Kategorie «vier- oder mehrhändige Klaviervorträge» auf zwei oder mehr Klavieren sollen die zahlreichen Klavireleven an den Jugendmusikschulen zum Zusammenspiel animiert werden.

Dank der grosszügigen Unterstützung der Basellandschaftlichen Kantonalbank winnen den teilnehmenden Ensembles namhafte Barpreise, welche erfahrungsgemäss in die Förderung des eigenen Ensembles investiert werden. Die Organisation und die Trägerschaft liegt in den Händen der VMBL, welche als kantonaler Dachverband für die Öffentlichkeitsarbeit der Schulen verantwortlich ist.

Die öffentlichen Vorträge vor der Jury finden am Samstag, 5. November 1994, an verschiedenen Orten im Baselbiet statt. Die Erstpreisträger zeigen ihr Können am Sonntag, 13. November, um 11 Uhr auf der Bühne des Kronenmattsas in Binningen. Gleichtage finden Präsentationskonzerte im Ober- und Unterbaselbiet statt: um 15 Uhr in der Aula Gerenmatte Arlesheim und im Saal der Jugendmusikschule Aesch, um 17 Uhr in der Aula Sekundarschule Laufen, in der Aula Donnerbaum Mutzen, im Alten Zeughaus Liestal und in der Kirche Reigoldswil.

VMBL/SF

Werk- und Förderpreise**Anerkennung für Joe Haider**

Kanton Bern. Dem künstlerischen Leiter und Direktor der Swiss Jazz School in Bern, Joe Haider, wurde der diesjährige *Grosse Musikpreis des Kantons Bern* zugesprochen. Haider erhält den mit 10 000 Franken dotierten Preis für sein Engagement in der Ausbildung von Jazzmusikern und -musikern in Bern. Mitte 1995 wird der internationale bekannte Musiker - er hat unter anderem mit



Für seine Verdienste als Leiter der Berufsabteilung der SWISS JAZZ SCHOOL wird Joe Haider mit dem Grossen Musikpreis des Kantons Bern ausgezeichnet. Unser Archivbild zeigt Joe Haider zusammen mit Studenten bei einer Unterrichtsdemonstration an der BEA 92.

(Foto: RH)

Jazzgrößen wie Dexter Gordon, Benny Baily, Slide Hampton, Mel Lewis und Pierre Favre gearbeitet - nach Mexiko auswandern und dort neue Aufgaben übernehmen.

Gleichzeitig vergab die Musikkommission Anerkennungspreis von je 5 000 Franken an das Berner Streichquartett und die Interessengemeinschaft improvisierte Musik.

Zuger Werkjahr an Hildegard Kleeb

Kanton Zug. Nach einem Zwischenjahr, in dem das Werkjahr mangels geeigneter Kandidaten nicht verliehen wurde, vergab der Zuger Regierungsrat das mit 35 000 Franken dotierte *Werkjahr an Hildegard Kleeb*. Die 1957 geborene Zuger Pianistin ist in der Schweiz, in Deutschland und in den USA als engagierte Interpretin zeitgenössischer Komponisten, vor allem im Bereich der Minimal Music, bekannt geworden. Hildegard Kleeb will in ihrem Werkjahr vor allem den Austausch zwischen zeitgenössischer europäischer und amerikanischer Musik fördern, in Zusammenarbeit mit Anthony Braxton eine CD produzieren sowie mit der Basler Künstlerin Silvia Bächli eine Wandklanginstallation realisieren, welche an der Wesleyan University im Rahmen eines Austauschfestivals USA - Schweiz gezeigt werden soll.

Weitere Förderungsbeiträge des Kantons Zug in der Höhe von 12 000 respektive 4 000 Franken gingen im Bereich der Musik an den Schlagzeuger Stefan Diethelm und die Blockflötistin Christina Omlin. Dem Pianisten Ivo Haag wurde ein Förderbeitrag von 9 000 Franken, der Oboistin Claudia Mauti 4 000 Franken zugesprochen.

Kanton Schwyz. Der mit 4 000 Franken dotierte «Anerkennungspreis 1994» des Kantons Schwyz wurde der für ihre Operettentradition bekannten Theatergesellschaft Arth zugesprochen.

Hansjörg Römer (1974) und Donat Nussbaumer (1971) wurden mit je einem mit 2 000 Franken ausgestatteten «Förderpreis» bedacht. Römer gründete das «Young People Orchestra», eine Pop-Klassik-Formation mit rund fünfzig Jugendlichen; Nussbaumer studiert Violine in Berlin.

Kanton Baselland**Musikalisches Kräftemessen****Musikschul-Notizen**

Worblentaler Musiklager mit tschechischen Gästen. In Anlehnung an Rudolf von Tavels Geschichte «Guldige Hof» stellte die Musikschule Worblental ihr Lager in der Bergbauernschule Honrich heuer unter das Leitmotiv «Musik am goldenen Hof». Unter den 34 teilnehmenden Kindern befanden sich drei vierzehnjährige Schüler der Musikschule Prag. Sie kamen auf Einladung der Worblentaler Musikschule und spielten im Orchester mit. Das Projekt, drei tschechische Schüler und einen Lehrer ins Lager einzuladen, war ein ungewisses Unterfangen. Jan, Petr und Stepan lebten sich jedoch im Musiklager sehr gut ein. «Der Zusammenhalt zwischen Musikern ist gross und macht auch vor Grenzen nicht halt», kommentierte der Prager Musiklehrer Jiri Fiser diesen erfreulichen Umstand treffend. Der guten Zusammenarbeit entsprechend war den beiden Konzerten in der Bergbauernschule Honrich und im Kirchgemeindehaus Bolligen grosser Erfolg beschieden.

Schlieremer Musikunterricht unter Spardruck. Ob die Stadt bei der Musikschule die Kostenbremse anziehen soll, werden die Stimmberechtigten entscheiden. Der Gemeinderat hat mit den Stimmen der bürgerlichen Mehrheit am 26. September 1994 beschlossen, den jährlich wiederkehrenden Beitrag an den Verein Musikschule auf höchstens 180 000 Franken zu beschränken und für die bisher unentgeltliche musikalische Grundschule an den ersten und zweiten Primarklassen Elternbeiträge von 120 Franken pro Semester und Kind einzuführen. Damit erhofft man sich eine Einsparung von 48 000 Franken. Beim ersten Beschluss ist die Volksabstimmung zwingend, beim zweiten ist das Behördenreferendum zustande gekommen.

STREICH - BOGEN

VIOLIN
VIOLA
CELLO
CONTRA-BASS
GAMBEN + BAROCKBOGEN
(auf Anfrage)

PFRETZSCHNER
PAULUS
PENZEL
DÖLLING
NEUDÖRFER
WILFER
DÜRRSCHMIDT
GLASSER u.a.m.

MEISTER- + SCHÜLERBOGEN
(in allen Preislagen)

Neusilber - Silber - Goldbogen

Preislisten auf Verlangen.

BOGEN - SERVICE

NEU-BEAARUNG (HAARE)
REPARATUREN + SERVICE

Mongolei
China
Japan
Kanada
Mustang
Schwarze

BOGEN-TEILE

Frösche - Haare
Froschringe - Schieber
Schrauben - Muttern
Belchen - Platten
Keile usw.

Besuchen Sie uns einfach
(Voranmeldung erwünscht)

Probekollektion möglich

PETER & PARTNER
CH-9113 DEGERSHEIM SG
Nelkenstrasse 6 Tel. 071 / 54 26 85
Fax 071 / 54 26 65

Promoter Postversand